

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 100.

Dienstag, den 19. Dezember

1854

Am tliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Verlegung einer Schuldenliquidation) Die auf Samstag den 6. Januar k. J., Morgens 9 Uhr, ausgeschriebene Schuldenliquidation in der Gantsche des Weingärtners

Johannes Desterle von Dypelsbohm, ist wegen des auf diesen Tag fallenden Erscheinungsfestes, auf Freitag den 5. dess. Mts. verlegt worden.

Waiblingen den 16. Dez. 1854.

K. Oberamtsgericht,

Lamparter.

Waiblingen. An der Stelle des Kaufmann J. E. Zeller in Winnenden, ist der Kaufmann Gustav Gerhard v. da, als Agent der Feuerversicherungs-Gesellschaft des deutschen Phönix in Frankfurt, für die Orte Winnenden, Leutenbach, Nellmerobach, Herdmannsweiler, Deshelbronn, Hösenbaach, Bürg, Reitersburg, Dypelsbohm, Bregensacker, Dederhard, Steinach, Reichensbach, Vuoch, Breuningsweiler, Hahnweiler, Schwaikheim oberamtlich beschäftigt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Den 15. Dez. 1844. K. Oberamt, Häberlen.

Waiblingen. (An die Ortsvorsteher. Bekanntmachung betreffend die Verwahrung der Laternen in den Stallungen.) Es ist neuerdings die Wahrnehmung gemacht worden, daß die in den Stallungen, Scheuern &c. verwendeten Laternen häufig nicht vorschriftsmäßig gefertigt sind und verwahrt werden. Das Oberamt sieht sich daher veranlaßt den Ortsvorstehern die Handhabung der Ministerial-Verfügung vom 3. Juli 1843 Regierungs-Blatt Seite 595, betreffend die Benützung und Verwahrung der Laternen in den Stallungen, mit dem Auftrage in Erinnerung zu bringen, dieselbe als bald nach Empfang dieses Erlasses in ihren Gemeinden öffentlich bekannt zu machen, und die Orts-Einwohner auf die im Falle der Nichtbeachtung der in dieser Ministerial-Verfügung gegebenen Vorschriften unnach-sichtlich eintretender Strafen unter dem Bemerken aufmerksam zu machen, daß dem Landfänger-Personal ein geschärftes Augenmerk aufgegeben worden ist, und von den Feuerschauern und sonstigen Polizeiofficianten eine strenge Controle in dieser Beziehung ebenfalls erwartet wird.

Den 16. Dez. 1854.

K. Oberamt,

Häberlen.

Waiblingen. Am Johannisfeiertag den 27. d. h., Nachmittags, gedenken wir unsern Kleinkinderschülern in der Knabenschule eine Christfreude zu bereiten, eingedenk der gegenwärtigen Zeitumstände und des Standes unserer Vereinskasse, aber beabsichtigen wir dieses möglichst einfach und sparsam auszuführen.

Wir laden die Eltern und Wohlthäter der Anstalt hiemit freundlich dazu ein, und werden etwaige unseren ärmeren Kindern zugedachte Gaben, welche wir möglichst Tags zuvor zu übergeben bitten, dankbar in Empfang nehmen.

Den Freunden der Anstalt erlauben wir uns noch mitzutheilen, daß dieselbe heuer von 66 Kindern, darunter von 25 unentgeltlich besucht wird, und daß wir, in Folge der verminder-

ten Einnahmen sowohl von den Schülern, als an freiwilligen Beiträgen, wiederum ein Deficit von 51 fl. in unserer Vereinskasse zu decken haben, daher wir an alle Kinderfreunde die Bitte richten möchten, auch fernerhin der Anstalt, um dieselbe wieder fortführen zu können, ihre Unterstützungen zustießen lassen zu wollen.

Namens des Vereins

Immanuel Bunnz,

Gottilob Pfander,

Carl Saylor,

Landwirtschaftlicher Verein Waiblingen.

Nächsten Thomasfeiertag Donnerstag den 21. Dezember Plenarversammlung des landwirtschaftlichen Vereins im Gasthof zur Krone

in Aorb Nachmittags 2 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Besprechung über Errichtung von Vieh-leihkassen.
- 2) Besprechung über die Lage der Wein-gärtner, und wie der Weinbau lohnender ge-macht werden kann.
- 3) Ueber den Zuckerrübenbau und die Er-fahrungen welche in Bezug der Fruchtfolge gemacht worden sind.

Sowohl Landwirthe als Weinbauer und Freunde dieser landwirthschaftlichen Zweige werden zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.

Namentlich willkommen sind populäre Vor-träge und Mittheilungen aus dem Gebiet der Landwirthschaft.

Am Ende wird an jedes Vereinsmitglied ein landwirthschaftlicher Kalender für das Jahr 1855 von Freiherr v. Babo unentgeltlich ver-theilt werden.

An die Wohlöbl. Schultheißenämter wird hiemit die Bitte gerichtet, Obiges in ihrer Ge-meinde auf geeignete Weise bekannt zu machen.

Der Vorstand des landw. Vereins:

Posthalter Heß.

Ausschuß-Sitzung.

Der Bezirks-Verein für das Armen-Weesen und die Land-wirthschaft.

Bei der, den 30. Nov. in Winnen den gehaltenen Menarversammlung des Bezirks-Armen-Vereins wurde der Beschluß gefaßt, daß der Ausschuß des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins zu einer gemeinschaftlichen Be-rathung über Beschränkung der Genußansprüche der Tagelöhner und Diensthöten eingeladen wer-den solle. Hiernach werden nun die Ausschuß-Mitglieder, sowie alle Mitglieder und Freunde dieser beiden Vereine auf

Donnerstag, den 28. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf das Rathhaus in Winnen den freundlich eingeladen. Die beiden Vorstände.

H. Heß, Heuß.

Waiblingen. Zu Herstellung der nöthi-gen Geschäfts-Ordnung wurde bestimmt, daß künftig alle Abschlagszahlungen und Abrech-nungen, welche die Stadtpflege mit den Handwerksleuten und Tagelöhnern vorzunehmen hat, nur allein jeden Mittwoch Vor- und Nach-mittag a u f d e m R a t h h a u s vor-genommen. Hiernach haben sich die betreffen-den Personen zu achten.

Den 11. Dez. 1854.

Stadtpflege.

Gesehen Stadtschulth.-Amt,
Wafenkut, A. B.

Waiblingen. Gegen gute Güter-Ver-sicherung 200 fl. Pflögchschafts-Geld bei

Döfenwirth, Pflüger.

Holz-Verkauf.

Forstamt Neichenberg,
Revier Winnen den.

In dem Staatswald Zwerenberg, bei Bürg, werden nach den bekannten Bedin-gungen

Freitag den 29. Dez. 1854.

im Aufstreich verkauft:

8 1/2 Kl. Prügelholz, 3000 gute gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist früh 10 Uhr im Schlag.

Um zeitige Bekanntmachung wird ersucht.

Winnen den, den 16. Dez. 1854.

K. Revierförster,
Hairing.

Enderbach. D. A. Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Samstag den 16. Jan. f. J.,

Morgens 10 Uhr,

wird (neben ungefähr 1 3/4 Morg. Gütern, im Anschlag von 345 fl.) ein demalt Johann Geörg Grau von hier gehöriges, in gutem Stande befindliches Wohnhaus mit eingerichteter Bäckerei, 2 heizbaren Zimmern, 2 Küchen, 4 Kammern, Bühne und Stallung, im Anschlag von 400 fl. zum Verkauf gebracht. Bei Gemeinderath Ruhnle dahier kann das Anwesen auch vorher angekauft werden. Auswärtige Liebhaber wollen sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikats-Zugnissen versehen.

Den 12. Dez. 1854.

Gemeinderath.

Vorstand Frieder.

Waiblingen.

Empfehlung

Da ich mich in meinem Geschäft als

Knopf- & Portenmacher

eingerichtet habe, auch alle in dieses Geschäft einschlagende Arbeiten fertige, und sowohl hie-rin, als auch im Zeichnen der Weiten, Klappen, Taschen u. c., wozu ich eine schöne Auswahl der neuesten Muster habe, so erlaube ich mir mich einem geehrien Publikum bestens zu em-pfehlen, und sichere neben solider Arbeit, schnelle Bedienung und möglichst billige Preise zu.

F Wagner,

Knopf- & Portenmacher.

Wohnhaft bei Buchbinder Rayer.

Waiblingen. Jhs. Mez hat verkauft:

1 Brtl. Baumgut in der Spittelhalben, um 125 fl., und kommt nächsten Samstag den 23. Dez. auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Waiblingen.

E m p f e h l u n g.

Bei mir ist angekommen und in Menge zu haben, der „Spiegel der Zukunft oder Prophezeiungen“, auf die sieben Planeten-Jahre, 1855 bis 1861. Preis: gebestet 3 fr.

Buchbinder Seeger

Waiblingen. (Wein feil.) 1½ Eimer reingehaltene 1848 Wein, Endersbacher Grwächs. Zu erfragen bei Küfer Seibold.

Waiblingen. Bewerber um Nachwächtersdienst werden wiederholt zur Anmeldung aufgefordert
Gemeinderath.

Aus Wien vom 12. Dez. wird geschrieben: „Ein hiesiges Haus, die H. Brandeis und Weifersheim, haben für englische Rechnung großartige Bestellungen für die Krimatee übernommen. In kurzer Zeit sollen geliefert werden: 30,000 Stück Pelze, 30,000 Pelzmützen, 60,000 Flanelhosen, 60,000 Paar Winterhandschuhe, 60,000 Paar Socken u. Das Interessanteste dieser Lieferungsprojecte bilden 400 hölzerne Häuser, von welchen jedes 24 Personen fassen kann. Diese Lagerhäuser werden wie wir hören, in Steiermark gearbeitet. Bereits sind in Triest drei Transportschiffe mit solchen Gegenständen befrachtet worden.

(D. A. 3.)

Paris 13. Dez. Die Allirten sollen zu Anfang Dez. 146 Belagerungsgeschütze gegen Sebastopol in Batterie gesetzt haben. Die französische Armee, im Augenblick schon 9 Divisionen zählend, wovon die letzten unterwegs oder doch marschfertig sind, wird binnen weniger Monate auf 12 Divisionen (zum mindesten 120,000 Mann) gebracht sein. Mit der sich ebenfalls bedeutend verstärkenden englischen Armee und den nach der Krimm bestimmten oder schon dort befindlichen ca. 30,000 Türken wird die Streitmacht der Allirten ohne Ueberreibung binnen kurzem über 200,000 Mann Effectivbestand darbieten. (H. Tgbl.)

London, 13. Dez. Das Lagerleben vor Sebastopol ist äußerst beschwerlich geworden. Man thürmt Steine auf, um sich gegen den Regen zu schützen, und sucht alles Material, was sich finden läßt, zum Bauen von Hütten. An einen Wechsel der Kleidung ist nicht zu denken. Nichtsdestoweniger ist die Armee muthig und guter Dinge. — Zwischen Anapa und der Meerenge von Kerch (asiatisches Ufer des Schwarzen Meeres) wurde von den Engländern ein großer Martello-Thurm beschossen und durch die gelandeten Matrosen und Marinerosoldaten in die Luft gesprengt. Zwei englische Offiziere wurden bei der Explosion verwundet. (Krlsr. 3.)

München, 15. Dez. König Ludwig wurde gestern in Darmstadt von einem

Waiblingen. (Haus- und Güter-Verkauf.) Der Unterzeichnete hat als Pfleger der Heckeler'schen Kinder nachstehende Eigenschaft zu verkaufen: Die Hälfte an einer Behausung im Heugäßle, mit Keller, Stallung und Dunglege, sowie auch einen Antheil Scheuer.

Güter:

ungefähr ½ Mrg. Weinberg u. Baumgut in der Säuhalden;

1½ Brtl. 17,7 Mh. Aker am Schmiedemer Weg.

Die Liebhaber können täglich Käufe abschließen mit

Christian Kauffmann Bädermeister.

Schlaganfall betroffen; doch meldet die neueste Depesche erfreuliche Besserung, der König hat eine ruhige Nacht gehabt. Die Nachrichten erregen hier, wie kaum ausdrücklich versichert zu werden braucht, die allerinnigste Theilnahme. (L. D. d. Allg. 3.)

Stuttgart, 14. Dez. Die Rekrutirung für 1855 findet diesmal im Monat Februar statt, während sie sonst erst im März vorgenommen würde, damit die Rekruten nöthigenfalls schon am 1. März zur Verfügung stehen.

G. Klemm erzählt in seinen kulturgeschichtlichen Schilderungen „die Frauen“, daß der König der Aschanty Neger nicht weniger als 3333 Weiber habe, deren Vollzähligkeit mit großer Sorgfalt anrecht erhalten wird. Diese Frauen werden streng überwacht und eingesperrt gehalten. Viele von ihnen hat der König gar nie gesehen, und er macht mit ihnen Geschenke an Personen, die er auszeichnen will. — Bei den Bagos Negeren werden mißgestaltete Kinder sofort nach der Geburt ums Leben gebracht, indem man ihnen spanischen Pfeffer in die Nase bläst, und sie so erstickt; ebenlo wird das zehnte Kind jeder Mutter umgebracht.

Pat ein ehelicher Irländer sah eines Morgens sehr verblüfft und verstimmt aus, so daß sein Freund sich veranlaßt fand, ihn zu fragen, was ihm denn passirt sey? — Hm, entgegnete Pat, ich träumte, ich sey bei dem Pabst, der sehr freundlich war, und mich fragte, was ich trinken wollte. — Wenn ich Ew. Heiligkeit bitten darf, ein Glas Grog. — Kalt oder warm? fragte er wieder. — Warm, heiliger Vater, erwiderte ich. — Er nickte mir freundlich zu, that in ein Glas Cognac und Zucker, stieg die Treppe hinab, um aus der Küche warm Wasser zu holen, und ehe er wieder kam, wachte ich auf. Es ärgert mich nun, daß ich nicht kalten Grog verlangte, ich wäre dann mindestens nicht auf schändliche Weise darum gekommen.